

2. MULTIPLIKATORENVERANSTALTUNG VOM 11.2.2019

ERGEBNISSE AUS DER DISKUSSIONSRUNDE „EINFLUSS DES VERBRAUCHERS AUF DEN KLIMASCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT“

Aus der Präsentation „Mehr Klimaschutz durch Änderung des Konsum- und Nutzerverhaltens – Schwerpunkt Ernährung – entwickelten sich im Rahmen der folgenden Diskussionsrunde zahlreiche Vorschläge zu Handlungsoptionen und Aktivitäten zur Minderung von Treibhausgasemissionen durch Änderung des Konsumverhaltens aber auch im Verhältnis zwischen landwirtschaftlichen Produzenten und Konsumenten. Als Vorschlag für eine weitere strukturierte Diskussion und Entwicklung von Maßnahmen wurden die Handlungsansätze nachfolgenden Themenkreise zugeordnet:

1. Klimabewusstsein und Nachfrage nach klimaschonenden Produkten

- Höhere Eigenversorgung durch Hausgärten
- Frühkindliche Aufklärung im Konsumverhalten und Kennenlernen von Urprodukten mit dem Ziel der Wertschätzung von Lebensmitteln
- Bewusstes Konsumieren fördern
- Vorbildfunktionen fördern
- Fach Ernährung/Landwirtschaft in Kindergärten und Schulen einführen

2. Regionale Wertschöpfung – Zusammenarbeit von Landwirten und Verbraucher

- Bürokratische Vereinfachung von Direktvermarktung im Rahmen regionaler Erzeugung
- Hofläden und Food-COOPS fördern
- Weniger Regulierung zur Vereinfachung von Direktvermarktung, z.B. HygieneschutzVO

- Solidarische Landwirtschaft fördern und dabei Themen wie Einkommen der Bauern, Vermeidung von Transport oder das Wissen „Woher kommen meine Lebensmittel“ fördern
- Auflistung regionaler Initiativen zur Förderung des Bekanntheitsgrades – Zugang erleichtern

3. Einkaufsverhalten und Ernährung

- Was sind die Mechanismen, die erschweren, nachhaltige (teure) Produkte zu kaufen?
- Wertschätzung für Lebensmittel und ihre Produktion fördern
- Verbrauchern das Thema Konsumreduzierung, Müllvermeidung und Regionalität näherbringen

4. Vermeidung von Lebensmittelverlusten

- Abfallvermeidung durch individuelle Verpackungsgrößen und den Verkauf verpackungsfreier Lebensmittel fördern
- Neben Mindesthaltbarkeitsdatum auch Verzehrempfehlungen und Klimaschutzlabel mit CO₂-Fußabdruck für Lebensmittel einführen.

Von Seiten Der Klimaschutzleitstelle des Landkreises Lüchow-Dannenberg wurde zum Ende der Diskussionsrunde auf bereits im Masterplan 100% Klimaschutz Lüchow-Dannenberg durchgeführte Projekte hingewiesen:

- Unterstützung und Vernetzung für SolaWis
- Regionale, saisonale Bio-Ernährung in Schulen
- Plattform für regionale Produkte
- Klimaschutz-Bildung in Schulen

